3. 818. (2) E d i k t. Nr. 3397.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Franz Dolberger von Klagenfurt und dessen Erben hiermit erinnert:

Es habe Georg und Annas Fink, von Oberlofschin Nr. 11, wider denselben die Klage auf Löschungseinstellung des Schuldscheines vdo. 23. April 1822 pr. 184 fl. 36 kr. 6. W., sub praes. 19. Juni 1858, Z. 3397, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 12. Mai 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Georg Rötzel von Kollern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 31. Dezember 1858.

3. 819. (2) E d i k t. Nr. 1312.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird den Mathias Krump, von Schwarzenbach, Josef Kraker von Altfriesach und Georg Ruppe von Unterlag hiermit erinnert:

Es habe Magdalena Kump von Schwarzenbach, wider dieselben die Klage auf Nichtaufrechthaltung der Forderungen pr. 65 fl. 24 kr., 40 fl. und 36 fl. 36 kr., sub praes. 3. März 1859, Z. 1312, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 7. Juli 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Jallusch von Schwarzenbach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. März 1859.

3. 820. (2) E d i k t. Nr. 2040.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Martin Gregorich von Mauerz hiermit erinnert:

Es habe Jakob Schager von Doleina Schaga wider denselben die Klage auf Zahlung pcto. 74 fl., sub praes. 9. April 1859, Z. 2040, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 7. Juli 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Franz Erjauz von Bollnern als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 9. April 1859.

3. 822. (2) E d i k t. Nr. 1949.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Paul Seemann von Mafarn und Anton Juraj von Bimol hiermit erinnert:

Es habe Josef Zurl von Bimol wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der für dieselben im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kolln Tom. III, Fol. 345 vorkommenden, in Bimol sub Haus Nr. 2 gelegenen Realität einverleibten Forderungsbeträge pr. 46 fl. 17 kr. und pr. 75 fl., sub praes. 4. April 1859, Z. 1949, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 11. Juni 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Erjauz von Bollnern als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. April 1859.

3. 826. (2) E d i k t. Nr. 1139.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Weber von Pröfle, durch den Nachhaber Michael Lackner von Gottschee, gegen Mathias Rötzel von Hosenfeld, derzeit in Altenmarkt, wegen aus dem Urtheile vom 29. Mai 1858, Z. 4637, schuldigen 47 fl. 25 kr. C.M., c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. IV, Fol. 597 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. C.M. bewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 25. Mai, auf den 1. Juli und auf den 2. August 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Februar 1858.

3. 827. (2) E d i k t. Nr. 1335.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kraker von Nesselthal, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Georg Mediz von Nesselthal, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Mai 1859, Z. 3100, schuldigen 478 fl. 80 kr. 6. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. XIII, Fol. 1801 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1785 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 28. Mai, auf den 2. Juli und auf den 2. August 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 7. März 1858.

3. 828. (2) E d i k t. Nr. 1165.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Alarich von Zischkovadruga, gegen Mathias Buscht, von Kibei Nr. 14, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Juni 1852, Z. 3045, schuldiger 100 fl. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. III, Fol. 319 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 430 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 28. Mai, auf den 2. Juli und auf den 2. August 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. Februar 1859.

3. 829. (2) E d i k t. Nr. 1576.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Josef und Maria Bartelme von Klindorf, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Josef Sigmund von Ebenhal Nr. 15, wegen aus dem Vergleiche vdo. 12. Mai 1855, Z. 2209, schuldigen 87 fl. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. VII, Fol. 1051 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1020 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssatzungen auf den 28. Mai, auf den 2. Juli und auf den 2. August 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. März 1859.

3. 802. (2) E d i k t. Nr. 584.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gangel von Riegersdorf, gegen Josef Pinter, von Kronau Nr. 11, wegen aus dem dießgerichtlichen Vergleiche vom 13. April 1852, Z. 886, schuldigen 332 fl. 37 kr. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 243 eingetragenen, zu Kronau sub Haus Z. 11 behafteten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2360 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 4. April, auf den 2. Mai und auf den 3. Juni d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 18. Jänner 1859.

3. 478.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietung ist kein Lizitant erschienen.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 3. April 1859.

3. 384.

Zur zweiten Feilbietung ist wieder kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 3. Mai 1859.

3. 806. (2) E d i k t. Nr. 4522.

Vom k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß der über die Kapitalauflösung der Maria Kurze von Bimol, gegen Peter Kurze von dort, ergangenen Bescheide vdo. 10. Jänner 3. 4522, den für Letztern wegen dessen unbekanntes Aufenthaltes bestellten Kurator Johann Pangenitz von Zboplach zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. Jänner 1859.

3. 836. (2) E d i k t. Nr. 2220.

Von dem gefertigten Bezirksamte, als Gericht, wird hiermit erinnert:

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Valentin Hlopsche von Paas, als Vormund des minderjährigen Johann Hlopsche, gegen Anton Kautschitsch, von Soarje Nr. 90, pcto. 30 fl. 36 kr., auf den 6. Mai d. J. bestimmten zweiten Real-Feilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen, so wird zur dritten, auf den 8. Juni d. J. bestimmten, exekutiven Feilbietung der gegnerischen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Mai 1859.

3. 837. (2) E d i k t. Nr. 1680.

Das k. k. Bezirksamt Wölling, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es habe für die abwesenden und unbekannt wo befindlichen Gregor und Johann Ancel von Oberloque, Saggläubiger auf der laut Ediktes vom 17. März d. J., Z. 1055, zum exekutiven Verlosse gediehenen, im Grundbuche D. N. O. Kommanda Wölling sub Rekt. Nr. 162 vorkommenden, dem Marko Ancel gehörigen Realität dem Johann Puschtich von Loque als Kurator zur Wabrung ihrer Rechte aufgestellt.

K. k. Bezirksamt Wölling, als Gericht, am 8. Mai 1859.

3. 838. (2) E d i k t. Nr. 1606.

Im Nachhange zum hierämlichen Edikte vom 15. Februar d. J., Z. 612, wird bekannt gemacht:

Man habe den abwesenden und unbekannt wo befindlichen Anton, Maria, Barbara und Kolbarina Radkovich, Saggläubiger auf den bis zur exekutiven Feilbietung gediehenen, im Grundbuche der Stadtgilt Wölling sub Exib. Nr. 624, 643, 644, 645, 646, 647 et 648 vorkommenden, dem Martin Radkovich in Wölling gehörigen Realitäten, zur Wabrung ihrer Rechte den Herrn Jakob Kos von Wölling als Kurator aufgestellt.

K. k. Bezirksamt Wölling, als Gericht, am 8. Mai 1859.